

Susanne Höhne

Geb. in Wien, Studium Geschichte/ Germanistik, Univ. Wien.

1990: Zusammen mit Frederic Lion Gründung der Theatergruppe *Transit*, und Zusammenarbeit an verschiedenen Produktionen bis 2000, im Bereich der Dramaturgie. Eigene Arbeiten u.a.: „Nicht nur Deutsch“, ein Multimediaprojekt zusammen mit Stephen Fergusen und österreichischen Dichtern nicht-deutscher Muttersprache (1994, dietheaterkünstlerhaus); „Häftlinge“, ein Video-Theaterprojekt mit Häftlingen der Jugendstrafanstalt Gerasdorf(1996).

Von 2000 bis 2008 in Rom. Dort 2004/5 Regie: „Sette Matrici“- Armando Llamas, Teatro Belli a Roma. 2003 zusammen mit Frederic Lion in Wien „Piazza“, EU- gefördertes Projekt über Emigration, mit dem l'Orchestra di Piazza Vittorio-Rom, Fablevision- Glasgow, Betoangelica-Apulien. 2000-2003 bei Romaeuropafestival. Zuletzt: 2006 „Anna und Lou“ (Vera Borek, Jaschka Lämmert) Theater im Nestroyhof; 2007 mit Frederic Lion im Jüdischen Museum Wien die Lesereihe „Weiterleben“, aus Texten von Arthur Köstler, Albert Drach, Ruth Klüger. 2007, „Spielräume“ von Elfriede Gerstl, (Erni Mangold/ Vera Borek, Klavier: Peter Ponger). 2009, zusammen mit Vera Borek, Mischa Pilss, Eduard Wildner, die Lyriklesung mit Gesang „In welcher Sprache träumen Sie“, mit Gedichten von österreichischer Autoren, die 1938 emigrieren mussten, und Liedern von Jimmy Berg und Kurt Weill. Koproduktion mit Theater Nestroyhof Hamakom. Im Jänner 2010 in Nestroyhof-Hamakom. 2008 Übersetzung und Dramaturgie: Der Gott Kurt von Alberto Moravia, 3Raumtheater, R: Hubsi Kramar. Seit Juni 2008 als Dramaturgin im Theater Nestroyhof Hamakom beschäftigt.